

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

239 (29.8.1822)

Beilage zu Nr. 259

der

Karlsruher Zeitung.

Lahr. [Vorladung und Fahndung.] Ludwig Koch, von hier gebürtig, Fourier unter Großherzogl. Leibgrenadiergarde, ist am 11. d. aus der Garnison Karlsruhe entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei Großherzogl. Gardebataillonskommando zu stellen, und über seinen böslichen Austritt gehdrig zu verantworten, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf gedachten Deserteur, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, denselben auf Betreten zu arretiren, und ihn gegen Kostenersatz hierher oder an das Großherzogl. Gardebataillonskommando aufzuliefern.

Lahr, den 18. Aug. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Signalement.

Ludwig Koch von Lahr ist 22 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, von starkem Körperbau und vollkommenem Gesicht.

Derselbe hat blondgelbe Haare ohne Backenbart, blaue Augen und sonst keine weitere Abzeichen.

Bei seiner Entweichung trug derselbe einen blauen Ueberrock, dergleichen Pantalons, eine weißgelbe Weste und eine sogenannte russische Kappe.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Käffer-Versteigerung.] Montag, den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Keller zu Hirschbach 5 Stück gut unterhaltene weingrüne Käffer von 2 bis 2 Fuder, in Eisen gebunden, — und Dienstags darauf, Nachmittags 2 Uhr, zu Münzesheim, aus dem herrschaftlichen Keller, ein ebenfalls gutes Faß von 4 Fuder; in 8 eisernen Reifen, versteigert werden; wozu die resp. Herren Kaufliebhaber höchst eingeladen sind.

Unterwiesheim, den 23. Aug. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Schmidt, Bchtr.

Emmendingen. [Früchte-Versteigerung.] Als künftigen Montag, den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden von dem herrschaftlichen Fruchtvorrath auf dem herrschaftlichen Fruchtspicher zu Ober-Nimburg

80 Malter Weizen und
80 — Roggen,

guter Qualität, Parthienweise, gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Emmendingen, den 14. August 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Watz.

Oberkirch. [Früchte-Versteigerung.] Infolge hoher Königlichdirektorialverfügung vom 14. d. M., Nr. 13.059, werden Donnerstag, den 22. Sept. d. J., von dem disponiblen Fruchtvorrath auf dem diesseitigen herrschaftlichen Speicher

30 Frl. Korn,
20 „ Fees und
80 „ Haber

öffentlich versteigert werden; wozu man die Steigerungsteilhaber einladet.

Oberkirch, den 22. Aug. 1822.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Steyer.

Kastatt. [Versteigerung einer Puderfabrik.] Die den Puderfabrikant Heydtschen Kindern dahier gehörende Puderfabrik, gelegen in der Schwabengasse, wird

Samstag, den 7. Sept. d. J.,

sammt Geräthschaften, Stallungen, daran stoßendem Garten und 2 Wohnhäusern, unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber hierzu wollen sich an gedachtem Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaus zum grünen Baum alhier einfinden.

Kastatt, den 24. Aug. 1822.

Oberbürgermeisteramt.
Feyler.

Bruchsal. [Mühle-Versteigerung.] Dem Müller Andreas Steiner in Zeutern wird seine allda bestående Mühle am

Donnerstag, den 26. d. M. Sept., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst, im Wege des gerichtlich erkannten Zugriffs, versteigert.

Diese Mühle, die mitten im Orte liegt, hat eine zweiflügelige Wohnung, zwei Mahlgänge und einen Gerbgang, dann eine besonders erbaute Oelmühle und einen geräumigen Hof, in welchem besonders gebaute Schweinfälle und eine Scheuer mit Keller und Viehstallung sich befinden.

Der Platz hiervon, welcher zu den Zeuterner Haus- und Hofgerechtigkeiten gehört, mißt 36 1/4 Rth.; dann der anliegende Pflanzgarten 26 1/3 Rth., und der Grasgarten 23 1/2 Rth.; der im Felde hierzu gehörige Acker hat 30 Ruthen Flächengehalt.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jener Steigerer, für welchen der Definitivzuschlag geschieht, sich vorher noch über Sittlichkeit auszuweisen und über den Erlos Sicherheit zu stellen habe.

Bruchsal, den 23. Aug. 1822.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Pforzheim. [Fährniß-Versteigerung.] Montags, den 9. September, und die folgenden Tage, wird aus der Gantmasse des verstorbenen Handelsmanns Wilhelm Gerwig dahier gegen baare Bezahlung versteigert werden: Fährniß und Hausgeräthe durch alle Rubriken; sodann: Ein vollständiges Lager in Eisen-, Stahl-, Steyrischen, Nürnberger und Spezerer-Waaren, welches alle dahin einschlagenden Artikel in bedeutender Anzahl enthält, namentlich alle Werkzeuge für Handwerker, Fabrikanten und Ackerleute, und verschiedene andere Artikel.

Diese Waaren werden in größern und kleinern Parthien versteigert; sollten sich jedoch Liebhaber finden, die geneigt wären, den ganzen Vorrath oder einen bedeutenden Theil davon an sich zu bringen, so kann mit denselben eine besondere Uebereinkunft darüber getroffen werden.

Pforzheim, den 20. August 1822.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Seufert.

Zeisenhausen. [Mühle-Verpachtung.] In Erfolg amtlichen Auftrags soll die der hiesigen Gemeinde zugehörige Mühle unter annehmblichen Bedingungen durch unterzeichnete Stelle neuerdings öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Indem man hiezuhin Tagfahrt auf Mittwoch, den 16. Oktober l. J., bestimmt, wird zugleich bekannt gemacht, daß die Pachtlichhaber sich Nachmittags 1 Uhr auf dahiesigem Rathhaus einzufinden mögen, übrigens aber zur Steigerung nur solche zugelassen würden, welche sich ausweisen können, daß sie gelehrte Müller, und im Stande seyen, eine annehmbliche Kaution von 1500 fl. zu stellen.

Wobei vorläufig bemerkt wird, daß diese Mühle mit einem Gerbgang und 2 Mahlgängen, dann Hansreibe, und sowohl Sommers- als Winterszeit mit hinlänglichem Wasser versehen, auch hiezuhin 1/2 Morgen Wiesen und ein Küchengarten gedöret sey, die nähern Bedingungen aber inzwischen bei der dahiesigen Gerichtschreiberei eingesehen, auch die zwischen hier und Sickingen an der Chaussee stehende Mühle in Augenschein genommen werden könne.

Zeisenhausen, den 16. Aug. 1822.
Großherzoglicher Vogt und Gericht.
Vogt Schühle.
Georg Dauth.

Schwesingen. [Schäferei-Versteigerung.] Die Schäferei auf Neckarauer Gemarkung, woran 2/3 der Gemeinde Neckarau und 1/3 dem Aerarium zustehet, wird

Samsstag, den 31. August l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Neckarau wiederholt versteigert. Die Bedingungen sind bei Großherzogl. Domänenverwaltung Schwesingen einzusehen. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Schwesingen, den 17. August 1822.
Großherzogliches Bezirksamt.
Drff.

St. Blasien. [Domainen-Verkauf und Verpachtung.] Nach hoher Anordnung des Großherzogl. hochw. Dreisamkreisdirektorii, sollen nachstehende Domänen-Objekte theils dem Verkaufe, theils der Verpachtung, im Wege öffentlicher Steigerung, ausgesetzt werden, als:

a) Dem Verkaufe zum Eigenthum, der zwischen St. Blasien und der Kutterau gelegene Neuschauerhof, bestehend in einem Hofgebäude und einem Waschaufe, nebst 27 Juchert 1 Viertel 61 Ruthen Garten,

Matten und Ackerland, am Mittwoch, den 21. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Hofe selbst.

b) Der Verpachtung auf zwölf Jahre, der eine Stunde von St. Blasien entfernt gelegene Glashof, enthaltend 60 Juchert Acker- und Mattfeld, einen verhältnismäßigen Waldgang und ein solid gebautes Wohn- und Oekonomiegebäude mit einem Waschaufe, am Freitag, den 13. Herbsmonat, Vormittags 9 Uhr, im Wohngebäude des Glashofes.

Die Kauf- und Pachtlichhaber werden mit dem Bemerkten hiezuhin eingeladen, daß die Bedingungen bei diesseitiger Stelle eingesehen werden können.

St. Blasien, den 2. August 1822.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Wiltmann.

Ettlingen. [Färberei-Verpachtung.] Unterzeichnete ist gesonnen, seine Färberei, welche die einzige hier ist, wieder auf weitere 6 Jahre, von Martini 1822 an, zu verlehnen. Diese wohlgeordnete Färberei besteht in fünf Farbkesseln, einer gut konditionirten Mänge, nebst allen übrigen Bedürfnissen, dann einen Brunnen in der Färberei und die fließende Alb neben dem Haus. Zu dem Wohngebäude kann auch, auf Verlangen, Scheuer und Stallung gegeben werden. Da diese Färberei schon hinsichtlich ihrer Lage, indem sie an der Hauptstraße nach Pforzheim, in dem rühmlich bekannten schönen Wäldchen liegt, und von vielen bedeutenden Ortschaften umgeben ist, bestens empfohlen werden kann, so wird gewiß jeder Fleißliebende seine Rechnung finden.

Nähere Bedingungen sind bei mir mündlich oder schriftlich, jedoch portofrei, zu erfahren.

Ettlingen, den 20. August 1822.
Jg. Häfcher,
Eadinhaber und Gastgeber zum goldnen Hirsche.

Durlach. [Keller- und Fässer-Verlehnung.] Der Unterzeichnete hat, in Auftrag, einen gewölbten Keller, in welchem 40 Fuder weingrüne Fässer dormalen liegen, auf mehrere Jahre zu verleihen. Im Ganzen können in dem Keller, in welchem bisher, seiner vorzüglichen Lage wegen, die besten Weine gezogen worden, 130 bis 150 Fuder gelegt werden.

Durlach, den 21. August 1822.
Küfermeister Franzmann.

Kasatt. [Auffer Kraft gesetzte Obligationen.] Es sind bei dem hiesigen Ortsvorstande zwei Obligationen in Verstoß gerathen, eine für die Karl Meyer'sche Ehefrau dahier von Nikolaus Brunner dahier pr. 265 fl., d. d. 30. Jun. 1808, wovon aber bereits 105 fl. abbezahlt sind, — die andere für Maria Anna Maier dahier von Benedikt Handt dahier pr. 50 fl., d. d. 9. April 1811.

Beide werden andurch außer Kraft gesetzt.
Kasatt, den 20. Aug. 1822.
Großherzogliches Oberamt.
Wüller.

Freiburg. [Aufforderung.] Der vormals R. K. Oekreichische Justizkommissär, Franz Joseph Wirth dahier, starb den 24. v. M. ohne Leibeserben, mit Hinterlassung eines eigenhändigen letzten Willens.

Wer sich nun zu Erbsanprüchen berechtigt glaubt, oder sonst gegen die Verlassenschaft mit Forderungen auftreten kann, hat solche binnen 6 Wochen, von heute an, vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat um-so gewisser an- und auszuführen, als

nach Ablauf dieser Frist die unter Vorsticht des Erbverzeichnisses angetretene Erbschaft lediglich nach Massgabe des vortiegenden letzten Willens abgehandelt werden wird, und die sich später meldenden Gläubiger die aus den Wirkungen des L. N. Cases 808 und 809 entspringenden Rechtsnachtheile sich selbst zuschreiben haben.

Kretzburg, den 19. Aug. 1822.

Großherzogliches Stadtm.
v. Chrismar.

Mosbach. [Aufforderung.] Der in Weiher, jen-
seits Rheins, geborne, unterm 19. Februar h. a. als grund-
herrlicher Förster in Hochhausen am Neckar ledigen Standes
gestorbene Emanuel Fuchs, hat einen öffentlichen letzten Wil-
len hinterlassen, worin er sein in 2403 fl. bestehendes Vermö-
gen seinen natürlichen Kindern zugewendet.

Wer gegen dieses Testament Einsprache zu machen gedenkt,
hat solche binnen 2 Monaten, a dato, um so gewisser dahier
vorzubringen, als sonst der Fuchs'sche letzte Willen vollzo-
gen werden soll.

Mosbach, den 9. August 1822.

Großherzogl. Bad. 2tes Landamt.
Schaaß.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Hirschwirth
Joseph Roth in Jöbstingen hat sich zahlungsunfähig erklärt,
und der aufgenommene Vermögensstand gezeigt, daß das Ak-
tivermögen zur Tilgung der schon bekannten Schulden nicht
zureicht.

Wir fordern daher dessen Gläubiger auf, ihre Ansprüche
an denselben und die Vorzüge hierüber, unter Vorlegung der
Beweisurkunden,

Donnerstag, den 5. Sept. d. J.,

vor der Liquidationskommission auf dem Gemeindehaus in
Jöbstingen geltend zu machen, ansonst die Nichterscheinenden
den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben.

Durlach, den 2. Aug. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leupler.

Worzhelm. [Schulden-Liquidation.] Da
das von dem verstorbenen hiesigen Handelsmann und Hofver-
einborfcher Wilhelm Gerwig (mit dem Beinamen, der äl-
tere) hinterlassene Vermögen nicht hinreicht, um die darauf
haftenden Schulden zu bezahlen, so wird hiermit Sant er-
kannt, und Termin zur Schuldenrichtigstellung auf

Dienstag, den 24., und Mittwoch, den 25. Sept. d. J.,

anberaumt. Sämmtliche Gerwig'sche Kreditoren werden da-
her, unter dem Präjudiz des Ausschlusses von der Masse, hiermit
aufgefordert, ihre Ansprüche in dieser Zeit entweder selbst, oder
durch Bevollmächtigte, auf dem Rathhaus dahier der Sant-
kommission einzugeben, und allenfallsige Vorzugsrechte aus-
zuführen.

Dabei ergeht zugleich an diejenigen Personen, welche für
Waaren oder aus sonstiger Ursache dem verstorbenen Gerwig
noch Zahlungen zu machen hätten, die Aufforderung, ihre
Schuldigkeit binnen vierzehn Tagen um so gewisser an den
Curator massae, Handelsmann Jakob Christoph Mayer,
abzutragen, als sie sonst zu erwarten haben, daß sie darum
gerichtlich belangt werden.

Worzhelm, den 19. Aug. 1822.

Großherzogliches Oberamt.
Roth.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Zur

Schuldenliquidation mit den Gläubigern des in Sant gerathe-
nen Bürgers und Maurermeisters Joseph Singer ist Tag-
fahrt auf

Montag, den 23. des nächstkünftigen Monats September,
anberaumt worden.

Dies wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß wer et-
was an den Singer zu fordern hat, sich an gedachtem Tage
Vor- oder Nachmittags bei der Kommission, im Gasthaus zum
König von Preussen, einfinden, unter Vorlegung der Beweis-
urkunden, liquidiren, und ein allenfallsiges Vorzugsrecht an-
und ausführen sollen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, den 24. August 1822.

Großherzogliches Stadtm.
Häfelin.

Lörrach. [Vorladung.] Der Soldat Jakob Um-
bach von Binzen, welcher im April 1816 aus der Garnison
zu Karlsruhe desertirt ist, und seither sich nicht wieder gestellt
hat, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen, von heute
an, bei unterzeichneter Behörde sich zu stellen, und über seine
Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach den besiehe-
nden Gesetzen gegen ihn erkannt würde.

Lörrach, den 16. August 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Lahr. [Vorladung.] Aus Auftrag und nach Be-
schluß des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins vom
9. Aug., Nr. 1356, wird der am 15. Jul. d. J. von Haus
und Familie unter Mitnahme einer Summe von 2000 fl. und
einiger anderer Effekten bösslich entwichene Bürger und Flug-
wirth Joseph Danzeisen von Hugsweiler hiermit öffentlich
vorgefaden, sich binnen 6 Wochen vor dem unterzeichneten
Amt zu stellen, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verant-
wortung, was Rechtens ist gegen ihn wird erkannt werden.

Lahr, den 14. August 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Schopfheim. [Ediktalladung.] Die Kunigunda
Frehlin zu Eichet, welche mit ihrem Ehemann, Blasius
Regger, im Jahre 1780 nach Ungarn gezogen seyn soll,
oder deren Leibeserben, werden andurch aufgefordert, sich bin-
nen 3 Monaten, a dato, zu melden, und das ihr aner-
fallene Vermögen von 101 fl. 15 Kr. in Besitz zu nehmen,
widrigenfalls dasselbe ihren nächsten Auserwandten in fürsorg-
lichen Besitz, gegen Kautionleistung, ausgefolgt wird.

Schopfheim, den 15. Aug. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Müllheim. [Ediktalladung.] Thierarzt Johann
Argast von Muggard ist schon 15 Jahre von Haus abwesend,
und seitdem keine Nachricht von ihm eingegangen.

Er, oder seine etwaigen Leibeserben, werden daher aufge-
fordert, sich binnen einem Jahr dahier zu melden, widrigen-
falls er für verschollen erklärt, und dessen in 538 fl. bestehen-
der Vermögen seinen nächsten Auserwandten, gegen Kaution,
in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Müllheim, den 10. August 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wischel.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der hiesige, schon
längst abwesende Bürgersohn, Ignaz Moser, oder dessen

allenfallige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, von ihrem Leben oder Aufenthalt binnen Jahresfrist Nachricht zu geben; widrigens das unter Pflegschaft befindliche, beiläufig in 800 fl. bestehende Vermögen desselben den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Nastatt, den 12. August 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Bruchsal. [Ediktalladung.] Johann Michael Wipf von Desfringen, geboren den 2. Febr. 1765, entfernte sich im Jahr 1788 von seinem Geburtsorte, ohne inzwischen etwas von sich hören zu lassen. Er, oder seine etwaige Leibeserben, werden daher aufgefordert, sich binnen einem Jahr entweder in Person, oder einem gehörig Bevollmächtigten, bei dem unterzeichneten Oberamte zu sistiren, und ihre Ansprüche auf das bisher unter Pflegschaft gestandene, in 470 fl. 35 kr. bestehende Vermögen des gedachten Johann Michael Wipf um so gewisser geltend zu machen, als dieser ansonst für verschollen erklärt, und seine hier bekannten nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens ein-
gewiesen werden sollen.

Bruchsal, den 20. Aug. 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Gemehl.

Lahr. [Verschollens-Erklärung.] Johann Moser von Oberwies, welcher auf ergangene Ediktalladung nicht erschienen ist, wird nunmehr, nach umloffener Jahresfrist, als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Kautions, überlassen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 24. Aug. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bundt.

Heidelberg. [Verschollens-Erklärung.] Peter Gath, von Oberstockenbach, hat sich in der ihm anberaumten Jahresfrist nicht gestellt, daher wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Verwandten, gegen Kautions, übergeben.

Heidelberg, den 2. August 1822.

Großherzogliches Landamt.

Stöber.

Oberkirch. [Verschollens-Erklärung.] Da auf die unterm 4. Mai v. J. geschehene Vorladung des Ludwig Schmidt, oder seiner etwaigen Abkömmlinge, bisher in der gesetzlichen Frist keine Meldung erfolgte, so wird derselbe andurch verschollen erklärt, und sein Vermögen nach der Erbordnung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Oberkirch, den 31. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler

Innsbruck. [Bekanntmachung — die Versteigerung des neuen Straßenbaues auf dem Arlberge und im Stanzertal betr.] Von Seite der kais. k. königl. Tiroler-Borarlberger Provinzial-Baudirektion wird in Folge hohen Subernaldekrets vom 27. Jun. l. J., Nr. 12,771/1019, andurch bekannt gemacht, daß der auszuführende neue Straßenbau auf dem Arlberge, und von da

durch das Stanzertal bis Landeck, in zwei Abtheilungen zu erst, dann aber zusammen unter einem Ausgebote, mittelst öffentlicher Absteigerung dem Wenigstfordernden in Akford werde überlassen werden.

Die Situations- und speziellen Baupläne, die Lang- und Querprofile, die möglichst genaue Beschreibung aller vorkommenden Bauarbeiten, und endlich die Bau- und Versteigerungsbedingungen werden den baulustigen Uebernehmern in den 3 Tagen vor der abzuhaltenden Absteigerung, und, auf spezielles Verlangen auch die Trace der neuen Straßenanlage an Ort und Stelle vorgezeigt werden.

Da die bestaebotene Bausumme in 4 gleichen Raten jedesmal nach dem Verhältnisse des Vorrückens des neuen Straßenbaues Vorschubweise bezahlt wird, so hat sich jeder aspirirende Bauübernehmer mittelst eines gerichtlichen Certificats nicht allein über die Fähigkeit der Leistung der bei 9000 fl. betragenden Baukaution, sondern auch über jene der Sicherstellung der Bauratenzahlungen mit einem eigenen, oder fiduziarischen Vermögen von 40,000 — 45,000 fl. vor der Bauversteigerungskommission vorläufig auszuweisen. Die Absteigerung der ersten Abtheilung des neuen Straßenbaues, welcher die neue Straßenanlage auf dem Arlberge, und dann jene von seinem Fuße ober St. Anton bis zur Poststation Glirsch in sich faffet, wird am 27. September l. J., in der Wirthschaftsbehaltung des Herrn Salzfactors Stöckl zu Petten, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, jene der zweiten Abtheilung, nämlich des neuen Straßenbaues von Glirsch bis Landeck am darauffolgenden 28. September, ebenfalls von 9 bis 12 Uhr, in des Herrn Jägers Gasthause zu Landeck, und endlich beide Straßenbauabtheilungen zusammen eben allort, von 3 bis 7 Uhr Nachmittags, durch den kais. k. königl. tirolisch-borarlbergischen Provinzialbaudirektionsadjunkten, Herrn Joseph Duile, als ernannten Kommissär, abgehalten werden.

Baulustige Uebernehmer werden demnach eingeladen, an den oben bestimmten Zeiten und Orten zu erscheinen, und ihre allfälligen Anbote zu Protokoll zu geben.

Innsbruck, den 17. Jul. 1822.

K. K. tirolisch-borarlbergische Provinzial-Baudirektion.

Graf v. Reiffach,
Provinzial-Baudirektor.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Nachdem von Großherzoglichem Hofgericht über das Vermögen des hiesigen Ortsbürgers und Hafnermeisters Schüler der Konkurs erkannt worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen, so wie zum Streit über das Vorzugsrecht auf

Mittwoch, den 25. Sept. l. J., Vormittags 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von der Masse, vor hiesiges Stadtgericht geladen.

Darmstadt, den 9. August 1822.

Großherzogl. Hess. Stadtgericht,
Wiener.

Courtin Jordis aus Werviers

hat die Ehre seinen Freunden bekannt zu machen, daß er die kommende Frankfurter Herbstmesse wiederum mit einem schönen Lager Louviers, Ecran und Niederländischer Tücher beziehet, die er Liquidations halber bedeutend unter den Fabrikpreisen abgeben wird.

Sein Gewölbe ist in der Dnngesgasse Lit. H Nr. 163 im Hinterhofe.